



# 24. Oktober: **Montagsdemo** Auf nach Berlin – **aktuell 39** **Schwarz-Gelb, wir kommen!** 12. 10. 2009

„Wir bleiben dabei: Es gibt keinen Frieden mit Massenarbeitslosigkeit und Armut – egal welche Regierung im Herbst im Amt ist.“ Dieser Beschluss der bundesweiten Delegiertenkonferenz der Montagsdemonstrationsbewegung vom Frühjahr diesen Jahres wird Realität! Für den 24. Oktober heißt es: **Auf nach Berlin!** 2005 hatten die Montagsdemonstrationen zum Abtritt der Schröderschen Agenda-2010-Regierung aus SPD und Grünen beigetragen. Vor wenigen Wochen erreichte die für Hartz IV maßgebliche SPD ihr schlimmstes Wahldebakel in der Geschichte der BRD. Wenn Guido Westerwelle tönt, „das Volk“ habe Schwarz-Gelb gewollt, unterschlägt er, dass CDU/CSU und FDP zusammen gerade noch ein Drittel der Wählerstimmen auf sich vereinen.

„Aufpassen: Nach den Wahlen kommt das Zahlen“ hatte die MLPD im Bundestagswahlkampf gewarnt. Kaum war der Wahltag vorbei, begannen in zahlreichen Betrieben Lohnbauprogramme und vorher zurückgestellte Entlassungen. Wenn die Kurzarbeit ausläuft, rechnen zahlreiche Belegschaften mit Plänen zu

Massenentlassungen bis hin zur Schließung ganzer Werke.

Sozialverbände warnen vor Angriffen auf die Sozialversicherungssysteme, Kirchenvertreter fürchten „soziale Kälte“, einige Gewerkschaftsvertreter kündigen Proteste an. Mit ihrem Aufruf zur ersten bundesweiten Demonstration setzt die Montagsdemobewegung ein klares Signal. Und das ist auch nötig:

In den Koalitionsverhandlungen sind derweil unter anderem im Gespräch: Mehrwertsteuererhöhungen, Kürzungen der Leistungen für Hartz-IV-Betroffene, Erhöhungen von Beiträgen zur Gesundheitsversorgung und/oder zur Arbeitslosenversicherung. All das noch ohne die konkreten Folgen der Weltwirtschafts- und Finanzkrise, die angesichts der explosionsartig gestiegenen Staatsverschuldung ein „Haushaltsloch“ nach dem anderen aufreißen wird. Bei wem Angela Merkel und Guido Westerwelle diese Gelder spätestens nach einer kurzen Schamfrist holen wollen, kann man ahnen: Bestimmt nicht bei den Großkonzernen, Banken oder Multimilliardären. Als Wunschregierung der

Monopole steht Schwarz-Gelb für einen verschärften Kurs gegen die Massen. Da ist klare Kante angesagt.

Die MLPD unterstützt deshalb – jetzt erst recht – die Forderungen der Montagsdemonstranten in etwa 100 Städten der Republik:

**Abschaffung der Zwangsgesetzgebung von Hartz IV!**

**Schaffung von Arbeitsplätzen auf Kosten der Profite durch Umweltschutzmaßnahmen und Arbeitszeitverkürzungen bei vollem Lohnausgleich!**

**Weg mit der Rente mit 67!**

**Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns von 10 Euro/Stunde!**

**6. Bundesweite Demonstration gegen die Regierung in Berlin**

**WEG MIT HARTZ IV - DAS VOLK SIND WIR!**  
www.bundesweite-montagsdemo.com

**Sa. 24. 10. 09**  
Auftakt: 11.00 Uhr · Alexanderplatz

Schlusskundgebung: 14.00 Uhr · Brandenburger Tor  
Büro Bundesweite Montagsdemo · Schmalhorststr. 1c · 45899 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209-35976197 · Spenden bitte auf das Konto: D. Spahlinger · Stichwort: Bundesweite Demo · Volksbank Ruhr Mitte eG · Konto 631 408 600 · BLZ 42260001

**Überparteiliche Montagsdemonstrationen - in etwa 100 Städten – Großdemonstration, Berlin Alexanderplatz 12 Uhr, Kundgebung Brandenburger Tor, 14 Uhr; aktuelle Infos: [www.bundesweite-montagsdemo.com](http://www.bundesweite-montagsdemo.com)**

## Montagsdemo-Protest gegen Abmahnungen und Kündigungsdrohungen bei Mercedes-Benz, Bremen

„Die Bremer Montagsdemonstration hat erfahren, dass gegen unseren Mitstreiter Kai Steinhage sowie gegen eine weitere Kollegin Abmahnungen ausgesprochen wurden, weil sie auf Betriebsversammlungen am 22. 9. 2009 die gesteigerte Ausbeutung und Arbeitshetze in ihrem Betrieb angeprangert haben und in diesem Zusammenhang auch die höhere Selbstmordrate von Kollegen angesprochen haben. ...

Wir werden den Fall öffentlich bekannt machen und fordern die sofortige Zurücknahme der Abmahnungen gegen die zwei Kollegen.“

Einstimmig beschlossen auf der Bremer Montagsdemonstration am 5. 10. 2009

## Görlitz: Protest gegen Datenschnüffler

In Görlitz ging es letztes bei der Montagsdemo um „Privatsphäre contra Datenschnüffler“. Im Flugblatt wurde das verlogene Argument der „rollenden Zeitbombe“ Innenminister Schäuble: „Wer nichts zu verbergen hat, der hat auch nichts zu befürchten!“ auseinandergenommen. Gerade Hartz-IV-Bezieher werden vollständig durchleuchtet, ob sie nicht irgendwo noch ein „Schonvermögen“ versteckt haben, das auf den Regelsatz angerechnet werden könnte.

## Gelsenkirchen: Solidarische Fahrtkostenregelung

Für die Mitfahrt nach Berlin wurde bei uns schwungvoll mobilisiert. Die fröhliche und kämpferische Stimmung wirkte ansteckend, und auch zwei Passanten entschlossen sich direkt, mitzufahren. Bei uns kann jeder mit, die Kleinsten, unser blinder Mitstreiter und unsere Freundin mit Rollstuhl ... Damit auch jeder dabei sein kann, hat die Gelsenkirchener Montagsdemo einen Beschluss zu den Preisen für die Busfahrt gefasst. Die Fahrt kostet einheitlich 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder – das ist für alle erschwinglich. Der Solidaritätspreis von 30 Euro und mehr dient dazu, gemeinsam mit den gesammelten Spenden die Kosten für die Busse zu gewährleisten.

V.i.S.d.P.: Dieter Grünwald, Königsberger Str. 30, 45881 Gelsenkirchen

## Skandal! Polizei droht MLPD-Stadträtin Ina Korntreff mit „Vorbeugehaft“

Am Freitag, 2. Oktober, wurde erstmals einer öffentlichen Repräsentantin der MLPD Vorbeugehaft angedroht.

Ein breites Spektrum namhafter Vertreter von Parteien, Gewerkschaften, Organisationen, Vereinen und der Stadt Bitterfeld-Wolfen hatte unter dem Motto ‚Courage zeigen – keinen Platz für Nazis, nicht in Bitterfeld und anderswo!‘ zur Demonstration gegen einen Nazi-aufmarsch aufgerufen. Freitagabend klingelten zwei Beamte der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost bei Ina Korntreff. Sie hatten ein „Protokoll zur Gefährderansprache“ dabei. Darin heißt es: „Nach polizeilichen Erkenntnis-



sen wurden Sie in der Vergangenheit im Zusammenhang mit Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung festgestellt. Wegen dieser Vorfälle ist gegen Sie ein entsprechendes Verfahren eingeleitet worden.“ Davon weiß Ina Korntreff bis heute nichts, wohl aber, dass die zwei faschistischen Brandanschläge gegen sie bis heute nicht aufgeklärt sind. Bei Verstoß gegen umfangreiche Auflagen werden ihr mehrere Tage Vorbeugehaft angedroht. Gegen diese Kriminalisierung wird bundesweit protestiert! Die 253. Montagsdemo Dessau verabschiedete eine Protesterklärung an die Landesregierung. Darin wird auch nachgewiesen, wie die Polizei den Faschisten bewusst Spielraum einräumt und sie unterstützt. **Solidaritätsadressen bitte an: Landesleitung MLPD Elbe-Saale [elbe-saale@mlpd.de](mailto:elbe-saale@mlpd.de) und an das Bündnis Montagsdemo Dessau: [fuchs.wolfen@online.de](mailto:fuchs.wolfen@online.de)**

## Wie die FDP Hartz IV abschaffen will ...

Ihr „treuerherziger“ Vorschlag der Ersetzung durch ein „Bürgergeld“ läuft auf eine grandiose Verschlimmerung hinaus. In den USA läuft dieses Programm unter dem Stichwort „Workfare“. Demnach sollen alle Arbeitslosen (egal ob ALG I oder II) zur (Zwangs)Arbeit verpflichtet werden können nach dem

Motto, ihr Arbeitslosengeld „selbst zu verdienen“. So werden die staatlichen Zahlungen statt an die Betroffenen direkt an die Monopolkonzerne geleistet. Wie schon heute die Ein-Euro-Jobs soll die „Bürgerarbeit“ in einem völlig gewerkschafts-, rechts- und tariffreien Raum stattfinden.

## MLPD – die Zukunftspartei!

Ich möchte:

- Mitglied werden in der MLPD
- Mitglied werden im Jugendverband REBELL
- ein persönliches Gespräch
- Informationsmaterial zugeschiedt bekommen

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Email

Bitte persönlich bei den Verteilern abgeben oder senden an:  
Zentralkomitee der MLPD, Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen  
(Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt)

[www.mlpd.de](http://www.mlpd.de)



**Die Broschüre** als aktuelle Ergänzung zu den neuen Fragen, die die Krise aufwirft ...

... um die heutige komplizierte Situation zu verstehen und zu verarbeiten!

Stefan Engel, Götterdämmerung über der „neuen Weltordnung“, 592 Seiten, Taschenbuch, ISBN 978-3-88021-357-9: 14,80 Euro

Stefan Engel, Bürgerliche politische Ökonomie vor dem Scherbenhaufen – Einige Ergänzungen zur marxistisch-leninistischen Krisentheorie, 52 Seiten, ISBN 978-3-88021-373-9: 2,00 Euro

**Das Buch** mit der Hintergrundanalyse zur größten Weltwirtschafts- und Finanzkrise des Kapitalismus. Sie hat sich seither Seite für Seite bestätigt.

Verlag Neuer Weg, Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen, [verlag@neuerweg.de](mailto:verlag@neuerweg.de)  
webshop: [www.people-to-people.de](http://www.people-to-people.de)